

MONTAGEANLEITUNG

Für die Kassetten – Markise

Lesen der Montage- und Bedienungsanleitungen vor der Montage



Die Montage und Bedienungsanleitungen sind **unbedingt** zu lesen, zu beachten und aufzubewahren.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind an entsprechender Stelle im Text zu finden. Sie sind mit einem Symbol und einem Hinweistext gekennzeichnet.



Wichtiger Sicherheitshinweis:

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise gekennzeichnet, welche Gefahren darstellen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können, oder welche für die Funktion der Markise wichtig sind.



Wichtiger Sicherheitshinweis:

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise gekennzeichnet, welche Gefahren durch Stromschlag darstellen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können, oder welche für die Funktion der Markise wichtig sind.

Elektroarbeiten:



Die elektrische Festinstallation muss gemäß VDE 100 durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Die beigefügten Installationshinweise der mitgelieferten Elektrogeräte sind zu beachten.

A: Vorbemerkung

Montagekonsolen



Vor Beginn der Montage ist zu prüfen,

- ob die gelieferten Montagekonsolen in Art und Anzahl mit der Bestellung übereinstimmen
- ob die bei der Bestellung gemachten Angaben über den Befestigungsuntergrund mit dem tatsächlich vorgefundenem Befestigungsuntergrund übereinstimmen

Sollten hierbei Abweichungen festgestellt werden, welche die Sicherheit beeinträchtigen, so darf die Montage nicht durchgeführt werden.

Auf eine Markise wirken im ausgefahrenen Zustand die unterschiedlichsten, von Wind oder Regen herrührenden, Kräfte ein. Diese zum Teil erheblichen Kräfte müssen von der Markise aufgenommen und über ihre Befestigungskonsolen auf die Montageebene übertragen werden. Bei extremer Belastung können an den Befestigungsschrauben hohe Zugkräfte auftreten. Überprüfen Sie daher vor Montagebeginn die Tragfähigkeit der Montagefläche und treffen Sie notfalls entsprechende Vorkehrungen zur stabilen Befestigung der Konsolen. Eventuell sollten Sie bei unsicheren Untergründen einen Fachmann in Ihrer Nähe befragen.

Die Markisen werden komplett zusammengebaut angeliefert. Das komplette Montagematerial, **bestehend aus Konsolen und Befestigungsmaterial für Beton BN 25**, ist beige packt. **(sofern nichts anderes bestellt wurde)!**



Die Markise erfüllt die Anforderungen der in der CE- Konformitätserklärung angegebenen Windwiderstandsklasse 2. Im montierten Zustand erfüllt sie diese Anforderungen nur, wenn

- die Markise mit der vom Hersteller empfohlenen Art und Anzahl Konsolen montiert ist
- die Markise- **unter Berücksichtigung der vom Hersteller angegebenen Auszugskräfte**- montiert ist
- bei der Montage die Hinweise des Herstellers für die zu verwendete Befestigungsart beachtet wurde

B: Wartungsempfehlung

Eine sichere gefahrlose Nutzung der Markise kann nur gewährleistet werden, wenn die Anlage regelmäßig geprüft und gewartet wird. Die Markise ist regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen an Bespannung, Gestell und ggf. Kabel zu untersuchen. Das Gestell mit Seifenwasser reinigen. Flecken auf dem Tuch nur in trockenem Zustand mit einer harten Bürste entfernen.

C: Montagefolge

1. Für die Sicherheit und das einwandfreie Funktionieren der Markise ist besonders auf die richtige Montage der mitgelieferten Konsolen zu achten. Es ist zweckmäßig, die ausgepackte Markise an der Montagestelle so auf den Boden zu legen, wie sie montiert werden soll.
2. Die außen auf der Rückwand der Kassette angebrachten Markierungen (Aufkleber) zeigen die Bereiche für die Lage der Konsolen an.
3. Die so ermittelte Lage der Konsolen ausmessen und auf die Montageebene übertragen.
4. Die Befestigungslöcher der linken oder rechten Konsole anzeichnen, dazu die Konsole als Schablone benutzen und mit einem **12 mm Steinbohrer ca. 115 mm tief bohren. (siehe Bild 1a und 1b).**

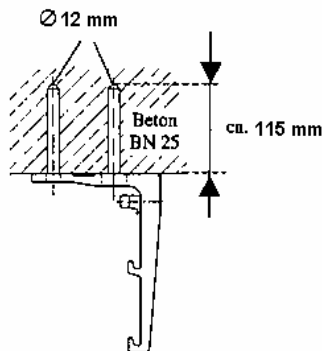


Bild 1a Deckenmontage

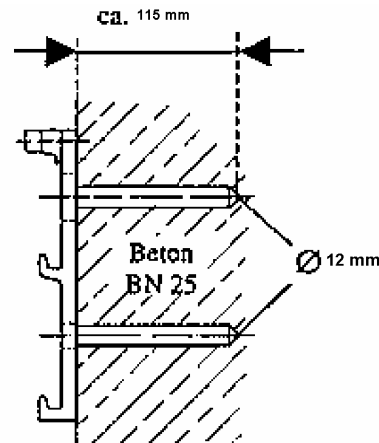
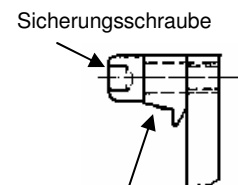


Bild 1b Wandmontage

5. Die Befestigungsanker mit der ersten Konsole anschrauben (SW 19). Vor dem endgültigen Festziehen die Konsole nochmals ausrichten (Wasserwaage), gegebenenfalls unterfütern.
6. Jetzt die Konsole auf der gegenüberliegenden Seite montieren, wobei mit einer Wasserwaage exakt die gleiche Höhe zu ermitteln ist. **Jede weitere Konsole** ist mit Hilfe einer, zwischen den beiden äußeren Konsolen, gespannten Richtschnur **genau fluchtend und mittig und anzubringen.**
7. Die ausgepackte Markise in die Konsolen hängen und seitlich so ausrichten, dass sich die Konsolen im Bereich der Markierungen befinden. Jetzt mit den Sicherungsprofilen und den Sicherungsschrauben die Markise an den Konsolen befestigen und gegen Herausfallen sichern (**Bild 2**).
11. Die bei Handbetrieb mitgelieferte Kurbel in die Kurbelöse einhängen und die Markise ausfahren. Bei Motorantrieb kann die Markise erst nach erfolgtem Elektroanschluss (**Siehe Abschnitt E**) ausgefahren werden.



Sicherungsprofil
Bild 2

D: Einstellung der Tuchneigung

Werksseitig ist die Neigung der Markise auf ca. 15 Grad eingestellt. Wenn Sie einen anderen Neigungswinkel des Markisentuches wünschen, ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Die Markise soweit ausfahren, bis das Tuch ohne Spannung ist. Bei Elektroantrieb ist die entsprechende Endlage des Motors zu verändern.
2. Die Lage der beiden Fallstangenhalter (**Bild 4**) mit einem Bleistift o. ä. markieren.
3. Die beiden seitlichen Klemmschrauben (SW 17) am Armhalter eines Gelenkarmes lösen, nicht entfernen (**Bild 3**). Jetzt die ausgefahrene Markise durch Anheben der Fallstange, durch eine zweite Person, entlasten. Am Schubträger mit Hilfe der Einstellschraube (SW 13) die gewünschte Tuchneigung einstellen (Mutter drehen) im Uhrzeigersinn Neigung höher, gegen Uhrzeigersinn Neigung tiefer, danach die Klemmschrauben wieder festziehen.
4. Jetzt den zweiten Gelenkarm in gleicher Weise so einstellen, dass die Fallstange mit dem Markisenkasten fluchtet bzw. waagrecht ist.

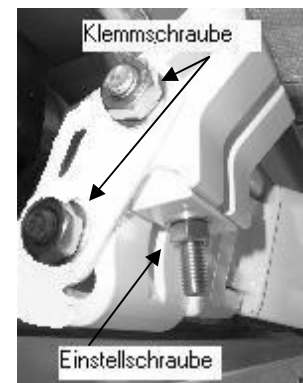


Bild 3

5. Die Muttern beider Fallstangenhalter lösen (SW 10) (**Bild 4**).

6. Die Fallstange senkrecht drehen (**Bild 5**) und in dieser Position durch Anziehen der Muttern fixieren. Dabei ist darauf zu achten, dass die Fallstangenhalter nicht seitlich verschoben werden (mit Hilfe der vorher gemachten Markierungen).
7. Markise jetzt ganz einfahren und ein einwandfreies Schließen der Kassette überprüfen. Evtl. nachjustieren wie unter Punkt 5, 6 und 8 beschrieben.
8. Mit der Justierschraube am Fallstangenhalter (SW 13) lässt sich, falls erforderlich, die Höhe der Fallstange im Verhältnis zum Kastenprofil geringfügig verstellen. (Linksdrehung = niedriger und Rechtsdrehung = höher). Dazu ist vorher die Kontermutter (SW 17) an der Justierschraube oben zu lösen (**Bild 4**).

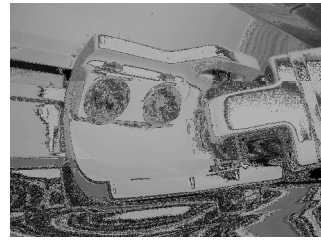


Bild 4

9. Das Kurbelgetriebe der Markise hat keine Anschlagbegrenzung der Tuchwellenumdrehung. Um eine Beschädigung des Tuches zu vermeiden, ist darauf zu achten, dass das Tuch immer gemäß **Bild 5, von oben herum**, aufgewickelt wird.

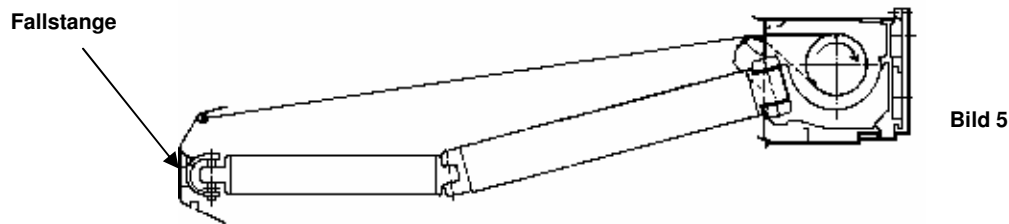


Bild 5

E: Elektromotor, Elektrozubehör (je nach Ausstattung)

Die Endlagenschalter des Elektromotors sind bereits werksseitig eingestellt. Die Markisenmontage erfolgt genauso wie die Montage einer Markise mit Kurbel (siehe Abschnitt C). Ein Schaltplan für den Motor mit Anleitung zum Einstellen der Endlagen liegt der Markise bei. Der Elektroanschluss muss durch einen autorisierten Elektrofachbetrieb erfolgen. Die Motoren haben eine bauartbedingte maximale Einschaltdauer von 5 Min.

Bei häufigem Benutzen der Markise kann es vorkommen, dass der eingebaute Thermoschutz den Motor abschaltet. In diesem Fall muss ca. 15 – 20 Min. gewartet werden, bis der Motor sich abgekühlt hat und wieder betriebsbereit ist. In den ersten Betriebswochen einer neuen Markise kann sich das Tuch nachrecken, so dass die Markise unter Umständen nicht mehr vollständig schließt. Gegebenenfalls müssen dann die Endlagenschalter nachgestellt werden, damit ein vollständiges Schließen der Markise gewährleistet wird.

F: Hinweise für Ihr Markisentuch

Markisentücher sind Hochleistungsprodukte. Dennoch sind auch diesen, nach dem heutigen Stand der Technik und durch die Anforderungen des Umweltschutzes, in ihrer Perfektion Grenzen gesetzt. Bestimmte Erscheinungen im Tuch, die mitunter beanstandet werden, sind trotz ausgereifter Herstellungs- und Verarbeitungstechnik möglich. Grundsätzlich treten diese Effekte in unterschiedlichen Stärken bei fast allen Markisentüchern auf, sie mindern aber in keiner Weise die Qualität der Tücher. Um Irritationen zu vermeiden, wollen wir Sie im Rahmen der Verbraucheraufklärung auf die nachstehenden Eigenschaften hinweisen:

Knickfalten

Knickfalten entstehen bei der Konfektion und beim Falten der Markisentücher. Dabei kann es, speziell bei hellen Farben, im Knick zu Oberflächeneffekten (Pigmentverschiebungen) kommen, die im Gegenlicht dunkler (wie Schmutzstreifen) wirken. Sie mindern den Wert und die Gebrauchstauglichkeit der Markise nicht.

Kreideeffekte

Kreideeffekte sind helle Streifen, die bei der Verarbeitung auf veredelter Ware entstehen und sich auch bei größter Sorgfalt nicht immer völlig vermeiden lassen. Sie sind daher ebenfalls kein Reklamationsgrund.

Regenbeständigkeit

Acryl-, Sonnenschutzmarkisenstoffe sind Wasser abweisend imprägniert und halten bei einer Mindestneigung von 25 % (ca. 14°) einem leichten, kurzen Regen stand. Bei stärkeren oder länger anhaltenden Regen muss die Markise eingefahren werden, um weitere Schäden zu vermeiden. Nass eingerollte Markisen sind baldmöglichst zum Trocknen wieder auszufahren.

Hinweis: Aufgrund der Verarbeitung von Markisentüchern (Nadelstiche durch Vernähen der Bahnen) kann es im Nahtbereich zum Durchtropfen kommen.

Welligkeiten

Welligkeiten im Saum-, Naht- und Bahnenbereich entstehen durch Mehrfachlagen des Gewebes und somit unterschiedliche Wickelstärken auf der Tuchwelle. Dadurch entstehende Stoffspannungen können Welligkeiten (z.B. Waffel- oder Fischgrätenmuster) auslösen.

Nachfolgend haben wir noch eine Zusammenstellung mit typischen Erscheinungen verfasst. Solche Erscheinungen sind nicht als Fehler anzusehen.

- Ein Durchhängen des Markisenstoffes infolge Eigengewichts ist möglich.
- Das Nähgarn des Tuches muss nicht die gleiche Farbe haben wie das Tuchteil, in dem sich die Naht befindet.
- Farbabweichungen zwischen einzelnen Stoffbahnen können aus fertigungstechnischen Gründen auftreten.
- Bildliche Darstellungen in Musterbüchern dienen nur der Dessin-Darstellung. Sie sind nicht maßgebend für die Konfektion, z.B. Anordnung der Nähte.
- Farbabweichungen gegenüber Musterkollektionen sind nicht völlig auszuschließen, da Muster und Markisentuch aus verschiedenen Anfertigungszeiträumen stammen können.
- Schattierungen sind lediglich optische Erscheinungen. Sie beruhen auf verschiedenen Lichtbrechungen zwischen glatten und gefalteten Stellen.
- Das Einfassband am Volant muss nicht die gleiche Farbe haben wie der Volant, es wird lediglich ähnlich zum Farbton des Volants gewählt.
- Ein ungerader Fadenverlauf kann beim Konfektionieren auftreten.
- Es ist zu beachten, dass die Tücher grundsätzlich 14cm schmaler sind als die in den Bestellvordrucken angegebene Markisenbreite.
- Weiterhin muss gesagt werden, dass unsere Markisentücher aus mehreren Bahnen (max. Breite 120cm) gefertigt werden.
- Die Tücher werden nicht symmetrisch genäht.

Wir wünschen Ihnen eine gelungene Montage und immer sonnige Stunden mit Ihrer Spettmann - Markise.

Ihr Spettmann -Team

Kundenbetreuung 0180 – 50 49 100*
Technische Beratung 0180 – 50 49 600*

* 14 ct/Min. aus dem Deutschen Festnetz – Mobilfunkpreise können abweichen

Oder www.spettmann.de